

## Interview mit Reiner Meier (MdB)

"WIR WOLLEN DAS SCHULGELD VOLLSTÄNDIG ABSCHAFFEN UND STATTDESSEN EINE AUSBILDUNGSVERGÜTUNG BEZAHLEN", sagt Reiner Meier, CSU, Mitglied des Deutschen Bundestages und Gesundheitsausschusses im Gespräch mit dem VDB-Physiotherapieverband.

**VDB: Der Berufsstand der Physiotherapeuten leidet unter zunehmenden Fachkräftemangel und schlechter Vergütung. Um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, will die CDU/ CSU in der nächsten Legislaturperiode die Schulgebühren in der Physiotherapieausbildung abschaffen. Das begrüßen wir sehr. Wer wird die Finanzierung übernehmen? Liegen schon konkrete Überlegungen zur Umsetzung vor?**

Reiner Meier: Unser Ziel ist es, die Attraktivität der Gesundheitsberufe weiter zu steigern. Dazu haben wir die Vergütungsvereinbarungen für die Physiotherapeuten 2017-2019 von der Grundlohnsumme entkoppelt. Dadurch sind Abschlüsse oberhalb der Veränderungsrate möglich. Ein anderer wichtiger Aspekt ist das Schulgeld. Wir wollen das Schulgeld vollständig abschaffen und stattdessen eine Ausbildungsvergütung bezahlen. Die Finanzierung wird im größeren Kontext mit der Überarbeitung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung geregelt werden. Für mich ist klar, dass es dabei zu keiner Belastung der Physiotherapeuten kommen darf. Das würde ja die gerade erst beschlossene Entkopplung von der Grundlohnsumme ad absurdum führen.



**VDB: Die dreijährige Ausbildung befähigt noch nicht zum vollumfänglichen Einsatz in einer freien Praxis. Der Therapeut ist gezwungen zeit- und kostenintensive Weiterbildungen zu absolvieren, um die Voraussetzungen für die Kassenabrechnung der sogenannten Zertifikatspositionen zu erfüllen. Die Ausbildung und staatliche Prüfung verliert dadurch an Wert. Wir fordern eine Ausbildungsreform und eine Integration der Zertifikate in die Ausbildung. Wie stehen Sie und die CDU/CSU zu diesem Problem?**

Reiner Meier: Ich habe in der Anhörung zum HHVG am 30. November 2016 genau diese Frage aufgeworfen. Aus meiner Sicht ist es Sinn und Zweck jeder Ausbildung, auf den Beruf in allen Facetten vorzubereiten. Wenn in der Praxis erhebliche Teile des späteren Berufs erst im Rahmen von teuren Nachqualifizierungen vermittelt werden, läuft etwas schief. Dem werden wir uns widmen. Diese Auffassung teilen auch viele meiner Kollegen in der Union.

**VDB: In der Novellierung des Heil- und Hilfsmittelgesetzes ist die Durchführung des Modellvorhabens Blankverordnung festgeschrieben. Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg, der Deutsche Ärztetag und die Landesärztekammer Brandenburg warnen vor einer Übertragung ärztlicher Leistungen an nichtärztlichen Personal. Was nun? Wird diese Position Auswirkungen auf die Umsetzung des HHVG in Hinsicht des Modellvorhabens Blankverordnung haben?**

Reiner Meier: Wie Sie richtig sagen, ist die Blankverordnung im HHVG festgeschrieben worden. Dabei bleibt es auch. Auch weiterhin verordnet der Arzt Auswahl und Dauer der Therapie. Uns geht es darum die Berufsbilder im Gesundheitswesen zukunftsweisend weiterzuentwickeln und den veränderten Anforderungen im Gesundheitswesen Rechnung zu tragen. Ich meine, man sollte die Glaskugel auf die Seite legen und nicht versuchen, das Ergebnis des Modellversuchs zu kennen, bevor er richtig stattgefunden hat.

Das Gespräch führte Daniela Driefert,  
VDB Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



... Partner der Selbständigen

[www.vdb-physiotherapieverband.de](http://www.vdb-physiotherapieverband.de)